

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 3. Jul. 1804. No. 79.

Regensburg, vom 26. Jun.

Man liest hier jetzt die Abschrift der Note, welche der russ. Geschäftsträger zu Paris, Hr. von Dubril, bei Gelegenheit des Vorfalls zu Ettenheim dem franz. Ministerio übergeben hat. Nach Berührung des Faktums heißt es darin: „Se. kaiserl. Majestät finden darin leider eine Verletzung des Völkerrechts, und eines neutralen Territoriums, welche wenigstens eben so willkürlich als offenbar ist; eine Verletzung, deren Folgen schwerlich zu berechnen sind, und welche, wenn man sie als erlaubt ansehen sollte, die Sicherheit und Unabhängigkeit der souverainen Staaten völlig aufheben würde. Wenn das deutsche Reich nach den erlittenen Unfällen, welche dasselbe die Nothwendigkeit von einiger Ruhe und Stille so sehr empfinden lassen, noch für die Integrität seines Territoriums in Furcht seyn müßte, konnte man erwarten, daß dieses von Seiten eines Gouvernements herrühren würde, welches sich die Mühe genommen, seine Ruhe zu sichern, und sich die Pflicht aufgelegt hatte, die Dauer derselben zu verbürgen.“ Es wird nun angeführt, daß Se. Maj. desshalb eine Note in Regensburg übergeben lassen und alldann fortgefahren: „Se. kaiserl. Majestät halten es ebenfalls für Ihre Pflicht, durch Unterzeichneten dem franz. Gouvernement direkte eben diese Bestimmung zu erkennen zu geben, da höchstdieselben versichert sind, daß der erste Konsul eilen werde, den billigen Reklamationen des deutschen Staatskörpers Gehör zu geben, und die dringende Nothwendigkeit empfinden werde, die kräftigsten Maaßregeln anzuwenden, um alle Regierungen über die Furcht, die er ihnen verursacht hat, zu beruhigen, und in Europa eine Ordnung von Dingen aufhören zu lassen, die für ihre Sicherheit und ihre künftige

Unabhängigkeit, welche ihnen unstreitig zukommt, zu beunruhigend ist.“

Wien, vom 22. Jun.

Da auch in Romelien die Rebellen wieder rege geworden und die Montegrimer im Aufstande begriffen sind, so will der Großsultan eine Armee von 80,000 Mann bei Konstantinopel versammeln, um endlich einmal dem Unfug zu steuern.

Der hiesige franz. Gesandte, Herr Champany macht große Anstalten zu einem Fest, das er am Krönungstag des Kaisers Napoleon geben will.

Der päpstliche Botschafter am russ. Hofe, Monsignor Arezzo, wird hier auf seiner Rückreise nach Rom erwartet.

Die k. k. Armee besteht gegenwärtig aus 63 Regimentern Linieninfanterie, 17 Regimentern Gränzinfanterie, 8 Regimentern Kürassiere, 6 Regimentern Dragoner, 6 Regimentern Chevauxlegers, 12 Regimentern Husaren, 3 Regimentern Uhlanen zu 1 Regiment Jäger, 4 Regimentern Tyroler Landmiliz, 4 Regimentern Artillerie, 1 Bombardier-, 1 Fuhrwesens-, 1 Mineur, 1 Sappeur- und 1 Pontoniercorps, und einem Chaikistenbataillon. Diesem Heere sind als Befehlshaber 9 Generalfeldmarschälle, 35 Feldzeugmeister und Generale der Cavallerie, 136 Feldmarschall-Lieutenants und 258 Generalmajors vorgesetzt.

Rath Valeri geht nach Kattaro, um die Tribunale in Albanien zu organisiren.

Anton Esler, Papier- und Neubau-Fabrikant, welcher aus alten geschriebenen und gedruckten Papieren wieder alle Gattungen neuere Papiere, von Belin- bis auf Löschpapier herab, in guter Qualität, auf seiner Papierfabrik in Sundramsdrof erzeugt, hat ein Privilegium erhalten.

Aus Italien, vom 20. Jun.

Erzherzog Johann kam am 17ten d. zu Östreich. Verona an. Kurz darauf erschie-

